

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schaft an andere Orte begeben dürfe „bei Verlierung seiner Haab und Güetter und Leibesstraff.“

Alle Käufer und Gütertheilungen mußten mit Vorwissen des Pflegers geschehen und jeder, der ein Gut außerhalb des Rayon von Wildenstein erbt oder kaufte, hatte das sogenannte „Freygeld“ zu zahlen, welches für je 10 Pfund Pfennige ein Pfund dieser Münze betrug.

In der Folge kamen die Pfleger mit den später auftauchenden Markttrichtern in vielfache Konflikte, wodurch immer größere Mißhelligkeiten entstanden, welche in den „Reformationslibellen“ und durch die „Polizey-Ordnung“ vom Jahre 1576 geregelt wurden. Darüber wird später Ausführlicheres mitgetheilt werden.

Das Wschelland unter Friedrich III. und König Ladislaus.

(Vom Jahre 1440 bis 1456.)

Dem Herzoge Albrecht V., unter welchem der Wohlstand, die Sicherheit des Lebens zugenommen hatte und Handel, sowie Gewerbe blühten, folgte in vielbekämpfter Regierung Friedrich (vom Jahre 1439 bis 1452), welcher als Herzog der V., als deutscher König der IV. und als römischer Kaiser Friedrich der Dritte hieß. Er bestätigte im Jahre 1442 von Salzburg aus die von Albrecht III. verliehenen Privilegien Jschl's.

Diese für das Alter unseres Marktes ebenfalls wichtige Urkunde lautet nach dem Originale:

„WJR, Friedrich von gotts Genaden Römischer Kunig zu allen Zeiten merer des Reichs 2c. — Bekennen öffentlich mit dem Brieff: Als (da) vor zeiten unser lieber